

# SICHER in NÖ

Das Sicherheitsmagazin für Niederösterreich. NR. 2/2021

## #willhelm: Seit 10 Jahren retten Helme Leben ab Seite 5



### Grundstein gelegt: Flugpolizei zieht um

Ab 2023 teilt sich die Cobra ihr Gelände in Wr. Neustadt mit der Flugpolizei. Innenminister Nehammer und Landeshauptfrau Mikl-Leitner legen den Grundstein. **Seite 3**

### Haus der Wildnis in Lunz eröffnet

Mit dem Haus der Wildnis kommt der Urwald erstmals ins Museum und ermöglicht einen interaktiven Einblick in diesen sensiblen Lebensraum dank modernster Technik. **Seite 9**

Österr. Post AG, MZ 16Z040853 M

Retouren: Innova Verlag GmbH, Niederösterreichring 2, Haus D, 3100 St. Pölten

# Arbeitsmarkt entspannt sich nach Lockerungen

Aktuell sind Ende Mai mit 48.709 um 22.792 bzw. -31,9 Prozent weniger Personen in Niederösterreich auf Jobsuche als im Vorjahr. Rechnet man die SchulungsteilnehmerInnen dazu, waren in Niederösterreich gegenüber dem Vorjahresmonat mit 58.627 um 19.854 oder -25,3 Prozent weniger Personen beim AMS NÖ registriert.

„Der niederösterreichische Arbeitsmarkt nähert sich somit immer mehr dem Vorkrisenniveau an, obwohl die Krise noch nicht vorbei ist. Noch immer sind 3.663 (oder 8,1 Prozent) mehr Menschen auf Jobsuche als vor Corona (Mai 2019). Das ist nach Kärnten der geringste Anstieg aller Bundesländer (Ö: 13,6 Prozent). Und mit einem Plus von 4,6 Prozent liegt das Niveau der Arbeitslosigkeit nur noch leicht über dem Ergebnis von Mai 2018“, analysieren Arbeits-

markt-Landesrat Martin Eichtinger und der Landesgeschäftsführer des AMS NÖ Sven Hergovich. Man sehe klar, dass die Maßnahmen, die das Land Niederösterreich gemeinsam mit dem AMS NÖ und den Sozialpartnern seit der Corona-Krise getroffen habe, greifen. „Der Rückbau der Arbeitslosigkeit geht nun mit den erfolgten Öffnungsschritten zügiger voran als zuletzt und ist mit einem Minus von 31,9 Prozent im Vergleich zum Mai des Vorjahres beachtlich. In

absoluten Zahlen gesprochen heißt dies, dass über 42.000 Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher von Jänner bis Ende Mai wieder einen Job gefunden haben“, ergänzen Eichtinger und Hergovich. Nach Arbeitsmarktbezirken fällt auf, dass sich die Situation im Most- und im Waldviertel am schnellsten entspannt: So ging die Arbeitslosigkeit im Mostviertel im Jahresvergleich um -45,7 Prozent und im Waldviertel um durchschnittlich -40,9 Prozent zurück.

**BONUSFÜR**  
*di und mi.*

**EVN Bonus Wochen**

**Jetzt einlösen!**

**EVN**

Mit den EVN Bonuswochen in den Frühling!

**NÖN**

Mehr auf **evn.at**

\*Die Bonuswelt steht Haushaltskunden der EVN Energievertrieb GmbH & Co KG, einem Unternehmen der ENERGIEALLIANZ Austria-Gruppe, zur Verfügung. Es gelten die EVN Bonuswelt-Teilnahmebedingungen.



BIG-Geschäftsführer Wolfgang Gleissner, Bürgermeister Klaus Schneeberger, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Bundesminister Karl Nehammer, Franz Ruf und Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit (v.l.n.r.) bei der Grundsteinlegung. Foto: NLK/Burchhart

# Grundstein: Flugpolizei zieht nach Wr. Neustadt

**45 zusätzliche Arbeitsplätze entstehen, wenn die Flugpolizei aufs Cobra-Gelände in Wiener Neustadt zieht. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Bundesminister Karl Nehammer legt den Grundstein für den Bau der neuen Einsatzstelle. Auf dem rund 6.800 Quadratmeter großen Areal entstehen Hangars für Hubschrauber sowie Büros und eine große Werkstatt für Wartungen.**

Die Polizei sei ein wichtiger Partner in der Sicherheitsfamilie Niederösterreich, so die Landeshauptfrau. Die Flugpolizei setze hier europäische Maßstäbe. Die Investitionen an diesem Standort wären ein Investment in die Sicherheit. Um Sicherheit gewährleisten zu können, brauche es „optimale Rahmenbedingungen auf der Höhe der Zeit“. Bundesminister Karl Nehammer ist überzeugt, dass Sicherheit nur verwirklicht werden könne, wenn es ein funktionierendes

Zusammenwirken gebe. Am Standort der Flugpolizei in Wiener Neustadt befinde sich auch die Anti-Terroreinheit. Seit 3. November des Vorjahres wisse man, wie wichtig derartige Einsatzkräfte wären. „Jede Polizistin und jeder Polizist leistet einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit im Land,“ betonte Nehammer. Für den Generaldirektor für öffentliche Sicherheit, Franz Ruf, bietet der neue Standort für die Flugeinsatzstelle eine Reihe von Vorteilen. Dazu gehören un-

ter anderem die räumliche Nähe zur Cobra, die rasche Einsatzbereitschaft, die Nähe zur Bundeshauptstadt und die Entlastung des bisherigen Standortes in Wien-Meidling. Ruf: „Wiener Neustadt ist nicht nur der richtige, sondern auch der ideale Standort.“

Das Projekt zeichnet sich dank einer Photovoltaik-Anlage auch im Bereich der Nachhaltigkeit aus. Mit der Fertigstellung könne man Anfang 2023 rechnen.



# #willhelm: Radhelme retten täglich Leben

Seit 10 Jahren ist in Österreich die Radhelmpflicht für Kinder bis 12 Jahre in Kraft – mit äußerst positivem Effekt: Mit der Einführung ist der Anteil an Kopfverletzungen in dieser Altersgruppe um 57 Prozent gesunken. Mit #willhelm soll die Aufmerksamkeit auch auf das Helmtragen beim Scooterfahren oder Klettern gelenkt werden.

„Vor der Einführung der Radhelmpflicht für Kinder im Jahr 2011 lag der Anteil an Kopfverletzungen in dieser Altersgruppe bei 23 Prozent und ist inzwischen auf 10 Prozent gesunken. Das entspricht einem Rückgang von 57 Prozent und zeigt deutlich, welche Bedeutung dem Radhelm bei der Verhinderung schwerer Kopfverletzungen zukommt“, betont Klaus Robatsch, Leiter der Verkehrssicherheitsforschung im KfV. „Auf Basis unserer Unfallforschung wissen wir, dass seit der Einführung der Radhelmpflicht für Kinder in dieser Altersgruppe rund 3.000 Kopfverletzungen verhindert werden konnten. Über diese äußerst positive Entwicklung freuen wir uns sehr und vertrauen darauf, dass durch gezielte Bewusstseinsbildung auch eine Radhelmtragequote von 100 Prozent erreichbar ist“. Dass seit der Einführung der Radhelmpflicht für Kinder in dieser Altersgruppe auch tatsächlich häufiger zum Radhelm gegriffen wird, zeigt ein Blick auf die jährlich stattfindende Beobachtung des KfV: Während die Radhelmtragequote bei Kindern im Jahr 2011 noch bei 66 Prozent lag, stieg diese deutlich an und lag zuletzt bei 88 Prozent im Jahr 2020 – das bedeutet, dass die Radhelmtragequote unter Kindern seit dem Jahr 2011 um ein Drittel gestiegen ist.

## #willhelm: Helm auf, los geht's

„Aus etwa jedem neunten Radunfall im Straßenverkehr (11 Prozent) resultiert eine Kopfverletzung, die im Krankenhaus behandelt werden muss“, zeigt sich Mario Watz, Obmann der AUVA und Vizepräsident des KfV besorgt. Vor allem in der Gruppe der Jugendlichen und Erwachsenen herrscht bei der täglichen Verwendung des Helms dringend Aufholbedarf. Mit dem Hashtag #willhelm will das KfV unter dem Motto „Helm auf und los geht's“ speziell in der jüngeren Zielgruppe das Bewusstsein für die Gefahr von folgenschweren Kopfverletzungen schärfen und diese in weiterer Folge dazu animieren, sich ganz bewusst und selbstständig für das Tragen eines Helms bei der Ausübung bestimmter Aktivitäten zu entscheiden.

## Konflikte im Straßenverkehr nehmen zu

Aggressives Verhalten, Unaufmerksamkeit und höhere Geschwindigkeit: Konflikte im Straßenverkehr haben seit dem Jahr 2019 zugenommen, so die Ergebnisse einer aktuellen Studie des Kuratoriums für Verkehrssicherheit. Am ärgerlichsten am Verhalten anderer VerkehrsteilnehmerInnen wird dabei dich-

tes Auffahren empfunden (56 Prozent ärgern sich sehr) – besonders Frauen können diesem Verhalten nichts abgewinnen (Frauen: 61 Prozent, Männer: 51 Prozent). Doch auch mangelnde Konzentration (56 Prozent) und mangelnde Rücksichtnahme (55 Prozent) sowie eine riskante Fahrweise (54 Prozent) zählen zu häufigen Gründen für Unmut im Straßenverkehr. Während sich 97 Prozent aller Pkw-LenkerInnen und 93 Prozent aller im Pkw Mitfahrenden subjektiv sicher im Straßenverkehr fühlen, fühlen sich die RadfahrerInnen im Straßenverkehr stärker gefährdet (25 Prozent fühlen sich sehr oder eher unsicher). Am stärksten ist das Gefühl der Unsicherheit unter den motorisierten ZweiradfahrerInnen ausgeprägt (MotorradfahrerInnen: 38 Prozent, MopedfahrerInnen: 27 Prozent). Insgesamt geben 19 Prozent aller Befragten an, sich aktuell im Straßenverkehr eher oder sehr unsicher zu fühlen.

Unabhängig von der Art der Fortbewegung dominiert der Wunsch nach mehr Rücksichtnahme. MotorradfahrerInnen wünschen sich darüber hinaus weniger Raserie, AutofahrerInnen mehr Gelassenheit, FahrradfahrerInnen mehr Exklusivität der Radwege für sich und FußgängerInnen mehr Achtsamkeit.



Foto: NB/Bollwein

# Zeit am Bahnübergang schützt vor Unfällen

**Jeder Unfall ist einer zuviel! Eine Eisenbahnkreuzung kann enorm gefährlich werden, wenn man sich nicht an die hier geltenden Spielregeln hält. Unaufmerksamkeiten durch laute Musik, Telefonate oder Fehleinschätzungen der Situation haben leider oft verheerende Folgen: Trotz herannahender Züge werden Stopptafeln, Rotlicht- und Warnsignale sowie Geschwindigkeitsbegrenzungen missachtet. FußgängerInnen queren die Gleise oder halten sich im Gefahrenbereich – in unmittelbarer Nähe der Bahngleise – auf. Selbst Schrankenanlagen schützen nicht immer vor Unfällen.**

„Sei g'scheit. Nimm dir Zeit. Am Bahnübergang.“ So lautet das Motto der neuen breit angelegten Kampagne der Niederösterreich Bahnen, die nachhaltig für mehr Sicherheit an Eisenbahnkreuzungen sorgen soll. „Wir wissen noch aus dem Führerschein-Unterricht: Überall dort, wo Schienen die Straße kreuzen, gelten besondere Spielregeln. Im hektischen Alltag oder ‚weil ohnehin nie ein Zug kommt‘ vergessen wir gerne, dass ein Zug nicht ausweichen kann und auch bei einer Vollbremsung nicht sofort zum Stehen kommt. Es kommt da-

her auf Eisenbahnkreuzungen immer wieder zu Unfällen, die zu 20 Prozent auch tödlich enden. Vor diesem Hintergrund haben wir die neue Sicherheitskampagne ins Leben gerufen. Dabei geht es vor allem um Achtsamkeit. Um das bewusste Wahrnehmen der VerkehrsteilnehmerInnen rund um uns“, informiert Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko.

Was hier oft übersehen wird: Ein Zug ist an die Schiene gebunden und kann im Falle von plötzlich auftretenden Hindernissen weder ausweichen,

noch rasch stehen bleiben. „Je nach Geschwindigkeit, kann der Bremsweg eines Zugs bis zu 1.000 Meter betragen. Ein Bahnübergang erfordert daher immer die volle Aufmerksamkeit aller VerkehrsteilnehmerInnen. Wir wollen Menschen jeden Alters mit unserer Kampagne ‚ins Boot holen‘, indem wir das richtige Verhalten an Eisenbahnkreuzungen mit einem Augenzwinkern immer wieder in Erinnerung rufen: Sei g'scheit. Nimm dir Zeit. Am Bahnübergang“, ergänzt Niederösterreich Bahnen Geschäftsführerin Barbara Komarek.

# Digital in die Zukunft

**Auf 4.200 Quadratmetern entsteht am Campus Tulln das niederösterreichische Flaggschiff im Bereich Digitalisierung - das Haus der Digitalisierung.**

Das reale Haus der Digitalisierung ist Teil eines dreistufigen Projektes. Erstens wurde ein intelligentes digitales Netzwerk etabliert, welche das Digitalisierungs-Knowhow aus Wirtschaft, Verwaltung, Forschung und Lehre bündelt. Zweitens wurde das virtuelle Haus der Digitalisierung als Vernetzungsplattform und Informationsdrehscheibe gestartet. Jetzt folgt der nächste Schritt: das reale Haus der Digitalisierung. Die Hauptnutzungen umfassen einen Eingangsbereich, einen Gastrobereich, Büroeinheiten und Inkubator-Flächen, sowie das Herzstück des Gebäudes, einen Showroom. Dort werden Jahresausstellungen gezeigt, die der gesamten

Bevölkerung zur Verfügung stehen. Der Bau wird rund 33 Millionen Euro kosten und soll spätestens im Frühling 2023 fertiggestellt sein. Große Konzerne, die Fachhochschule

Wiener Neustadt und Serviceinstitutionen werden hier beheimatet sein, die kleine und mittelständische Unternehmen bei ihrer digitalen Transformation begleiten werden.



Foto: janoon028





**LANDES  
GESUNDHEITS  
AGENTUR**

*Gesund und gepflegt. Ein Leben lang.*

**Krisenfest. Krisensicher.**

**Pflegeberuf und Pflegeausbildung. Jetzt bewerben!**

**Mein sicherer Job. Ein Leben lang.** Wir, die NÖ Landesgesundheitsagentur, bieten unseren MitarbeiterInnen größtmögliche Verlässlichkeit und einen krisensicheren Arbeitsplatz. Erhöhte Sicherheiten beim Bestands- und Kündigungsschutz, diverse Sonderzahlungen und garantierte Sonderurlaube, wenn sie gebraucht werden, sind nur einige unserer Vorteile.

**MEHR ALS EIN JOB. MEIN LEBEN LANG.**

**In unseren Kliniken und Pflegezentren – in ganz Niederösterreich.**

Jetzt direkt bewerben unter



landesgesundheitsagentur.at

Eine engeltliche Einschätzung der NÖ LGA

 gesund und gepflegt

 m\_einlebenlang

 NÖ Landesgesundheitsagentur

[www.noelga.at](http://www.noelga.at)

# Photovoltaik als Motor der NÖ Energiewende

**Mit dem Sonnenkraftwerk Niederösterreich und den beliebten Photovoltaik-BürgerInnenbeteiligungsprojekten setzt man wichtige Schritte, um die gesetzten Klimaziele zu erreichen. Dabei ist man auf einem guten Weg, denn die Leistung aller Photovoltaik-Anlagen in Niederösterreich beträgt bereits 500 Megawatt.**

Mit dem NÖ Klima- und Energiefahrplan stellt das Land NÖ die Weichen für eine saubere, erneuerbare und nachhaltige Energiezukunft. Dabei trägt die Photovoltaik eine wichtige Rolle, denn bis zum Jahr 2030 wird die Leistung der Photovoltaik-Anlagen verzehnfacht. Um diese Ziele zu erreichen, wurde im vergangenen Sommer mit dem Sonnenkraftwerk Niederösterreich das größte Bürgerbeteiligungsprojekt in ganz Europa gestartet. „Am Sonnenkraftwerk Niederösterreich, das auf rund 150 Landesgebäuden, wie Landeskliniken, Schulen und Pflegeheime, in allen Bezirken des Landes errichtet wird, kann sich jede und jeder beteiligen, dem

Klimaschutz ein Anliegen ist. Damit bleiben wir weiterhin Vorreiter, setzen europaweit neue Maßstäbe in der Energiewende und werden alleine mit dem Sonnenkraftwerk NÖ mehr als 350 Einfamilienhäuser mit sauberem Strom versorgen“, so Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner über das Erfolgsprojekt. Dabei können Interessenten eine nachhaltige Investition tätigen und Anteile an einer geplanten Photovoltaik-Anlage erwerben. Durch eine jährlich fixe Rendite von 1,75 Prozent garantiert, ergibt sich eine Win-win-Situation für Land und Landsleute. Mit dem Start des Sonnenkraftwerks NÖ ist man bereits auf ein besonders hohes Interesse der Nie-

derösterreichInnen gestoßen, denn in wenigen Minuten waren die ersten Anteile bereits vergeben. „Wir setzen in Niederösterreich seit Jahren auf Erneuerbare Energieträger. Seit 2015 haben wir es geschafft 100 Prozent des gesamten Strombedarfs aus Sonne, Wasser, Wind und Biomasse zu decken. Mit den 500 MW-Leistung der Photovoltaik-Anlagen nur in Niederösterreich, erreichen wir die Leistung eines Reaktorkerns eines üblichen Atomkraftwerks, wie des angrenzenden AKW Dokovany. Damit zeigen wir vor, dass eine Energiewende ohne schmutzige Kohlekraftwerke oder veraltete Atomanlagen funktioniert“, so LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf.



Foto: jcomp

## IMPRESSUM:

Herausgeber: Innova Verlag GmbH, Niederösterreichring 2, Haus D, 3100 St. Pölten;  
Redaktion: Stefanie Wegscheider, presse@innovaverlag.at; Vertrieb: Dipl. Ing. Wolfgang Kern,  
0664/8397431, kern@innovaverlag.at; Druck: Gerin Druck, 2120 Wolkersdorf; Medieninhaber:  
Innova Verlag GmbH, Offenlegung nach §25 Mediengesetz siehe:  
www.innovaverlag.at/offenlegung

# Haus der Wildnis eröffnet

**Der Urwald war noch nie so nah! Das „Haus der Wildnis“ bringt das UNESCO Weltnaturerbe „Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal“ mit modernster Technik einem breiten Publikum näher.**

Der Urwald Rothwald im Wildnisgebiet Dürrenstein ist das erste UNESCO-Weltnaturerbe Österreichs und steht damit in einer Reihe mit dem Yellowstone Park und den Galapagos Inseln. Im Jahr 2017 wurde das Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal als größter Fichten-Tannen-Buchen-Urwald des Alpenbogens zum UNESCO Weltnaturerbe erklärt. Strengste Naturschutzbestimmungen ermöglichen aber nur einen sehr eingeschränkten Zugang zu diesem seit der letzten Eiszeit vom Menschen unberührten Naturschatz. Das Ökosystem mit den uralten, mächtigen Buchen im 400 Hektar großen Urwald

ist äußerst sensibel und darf zum Schutz dem Massentourismus nicht ausgesetzt werden. Insgesamt wurden rund sechs Millionen Euro in das von den Architekten Maurer & Part-



ner gestaltete Haus investiert. Davon wurden zweieinhalb Millionen Euro durch private Sponsoren aufgebracht und der Rest durch Gemeinde, Land, Bund und Europäische Union, um dieses Naturjuwel nun einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Ausstellung ist Urwald, Wildnis und Wasser der gesamten Region gewidmet und eine Mischung aus modernen Medien, Virtual Reality, interaktiven Stationen und Stationen zum Vertiefen. So machen ein großes Geländemodell in Kombination mit Filmen das Wildnisgebiet erlebbar. Infos: [www.haus-der-wildnis.at](http://www.haus-der-wildnis.at)

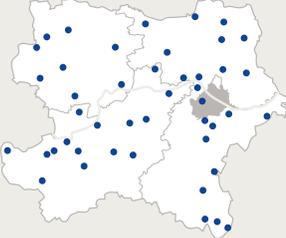
Foto: Theo Kust

**MIT ABSTAND**

**DIE PERSÖNLICHSTE BERATUNG.**



Zusammenhalt ist keine Frage der Nähe. Auch jetzt sind alle unsere Mitarbeiter rund um die Uhr für Sie im Einsatz. Gemeinsam schaffen wir das. Persönlich oder mit der **Meine-NV-App**.


Wir schaffen das.

[www.nv.at](http://www.nv.at)



### Sport im Wandel der Zeit: „I wer‘ narrisch“ erobert Museum Niederösterreich

Die Sportausstellung „I wer‘ narrisch! Das Jahrhundert des Sports“ im Museum Niederösterreich ist eine perfekte Kombination aus Kultur & Sport und zeigt, dass es sehr viele Berührungspunkte des Sports mit unserer Gesellschaft gibt. In fünf Themenbereichen beleuchtet die Schau die Veränderung der Körperbilder, das Wettrennen um Rekorde, das Vereinswesen, die Inszenierungen und Architekturen des Sports und die parallele Entwicklung von Sport und Medien. Hineingewoben in die Erzählung sind kritische Aspekte, wie der politische Missbrauch von Sport und der Antisemitismus in der Zwischenkriegszeit oder Doping und Sexismus. Nach der Reflexion folgt die Praxis. In enger Kooperation mit dem Sportland Niederösterreich entstanden sieben interaktive Stationen: BesucherInnen können sich zum Beispiel auf einer Slackline, im Slalom, im Basketballspiel, als SportreporterInnen oder in einem Radwettkampf auf der Carrera-Bahn versuchen. Infos: [www.museumnoe.at](http://www.museumnoe.at)

Foto: Daniel Hinterramskogler

## Sudoku

4				9		8		6
					8			
3			7					9
9		4						
				3			1	
5		1			2			3
	1		8					
					7		5	1
2		5		1		3		7

### SICHER - Aboservice

Sie finden unser Magazin interessant? Dann melden Sie sich für unser Gratis-Abo an! Per E-Mail mit den entsprechenden Daten an [office@innovaverlag.at](mailto:office@innovaverlag.at) oder per Fax an 01/523 76 46-100.

4	5	2	1	9	3	8	7	6
1	9	7	2	6	8	5	3	4
3	8	6	7	4	5	1	2	9
9	3	4	5	7	1	2	6	8
6	2	8	4	3	9	7	1	5
5	7	1	6	8	2	9	4	3
7	1	3	8	5	6	4	9	2
8	4	9	3	2	7	6	5	1
2	6	5	9	1	4	3	8	7

## Kurz informiert:



### Klassisches und Neues im Museum Gugging

Es ist ein Heimspiel der Weltstars: Die neue Ausstellung „gugging.! classic & contemporary“ im Museum Gugging ermöglicht ab morgen ein Wiedersehen mit August Walla oder Oswald Tschirtner. Gleichzeitig präsentiert sie mit noch nie gezeigten Werken von Arnold Schmidt oder Leopold Strobl, was es Neues im internationalen art brut center in Maria Gugging gibt. Die Ausstellungen werden soweit möglich von Veranstaltungen begleitet.



### Fließige Bienen im Landhaus

Bereits das dritte Jahr in Folge summt und brummt es wieder am Dach der Landhausküche im St. Pöltner Regierungsviertel. Fünf Bienenvölker werden von April bis September in ihrem neuen Zuhause von der Imkerschule Warth fachkundig betreut. Honig gibt's auch wieder: In Summe werden etwa 100 Kilogramm „Landhaus-Honig“ pro Jahr erzeugt. Informationen rund um die Imkerschule Warth und ihr Angebot auf der Seite [www.lfs-warth.ac.at](http://www.lfs-warth.ac.at).



### Viertelfestival NÖ 2022 im Weinviertel

Aufgrund der Verschiebung des Viertelfestivals NÖ im Mostviertel auf heuer findet nun das Viertelfestival im Weinviertel erst 2022 statt: Im Zeitraum vom 13. Mai bis 14. August 2022 werden dabei im ganzen Weinviertel an zahlreichen Standorten Kunst- und Kulturprojekte verwirklicht, die sich mit dem Motto „Weitwinkel“ wie auch mit den Besonderheiten der Region befassen und sich durch Originalität und Experimentierfreude auszeichnen.

Fotos: courtesy galerie gugging;

Eine Information der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, 3005 St. Pölten, Stand 02/2021, Werbung

**WOHNKREDIT NEU:**  
**OHNE**  
Bearbeitungsgebühr!

**TRÄUMEN.  
PLANEN.  
LANDESBANK.  
BAUEN.  
LEBEN.**

**Damit Ihre Träume zu Räumen werden.**  
Und dabei noch genug finanzieller Spielraum bleibt:  
**Ihr HYPO NOE Wohnkredit mit attraktiven Konditionen ist da!**  
Egal was Sie planen, rechnen Sie jetzt mit der Bank für Land und Leute: Ihrer HYPO NOE Landesbank.  
**Finanzierungs-Hotline: 05 90 910**

[www.hyponoe.at](http://www.hyponoe.at)

Raiffeisen  
Meine Bank



# RAIFFEISEN ERFÜLLT MEHR WOHNTRÄUME ALS JEDE ANDERE BANK IN ÖSTERREICH.

Beim Bauen sollten Sie auf den richtigen Partner vertrauen. Vor allem, wenn es um die Finanzierung geht. Mit Raiffeisen haben Sie Österreichs Nr. 1 bei Wohntraumfinanzierungen an Ihrer Seite – und zwar von der Planung bis zur Einstandsfeier. Erfüllen Sie sich jetzt Ihren Wunsch von den eigenen vier Wänden! Mehr Infos in Ihrer Raiffeisenbank und auf [www.raiffeisen.at](http://www.raiffeisen.at)